

Neue Bücher

Betriebswirtschaftslehre

Funktionelle Betriebswirtschaftslehre

Brüse, Markus: Mezzanine-Kapital für den Mittelstand : Eine empirische Analyse aus Unternehmenssicht in quantitativer und qualitativer Art. – Lohmar : Eul, 2011. – XXVI, 450 S. – ca. € 72,-

Compliance kompakt : Best Practice im Compliance-Management. – 2., durchges. u. wes. erw. Aufl. – Berlin : E. Schmidt, 2011. – 424 S. – € 49,95

Rechnungswesen

Kommentare

BilMoG : Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz – Praxiskommentar für Steuerberater. – 2., neu bearb. u. wes. erw. Aufl. – Berlin : E. Schmidt, 2011. – 500 S. – ca. € 59,-

Internationales Rechnungswesen

Schmitz, Frank: Bilanzierung von Finanzinstrumenten : IAS/IFRS. – Wiesbaden : Gabler Verlag, 2011. – 210 S. – ca. € 49,95

Steuern

Ertragsteuern

Meyering, Stephan: Steuerliche Gewinnermittlung von KMU durch Kassenvermögensvergleich : Anforderungen – Einnahmen-Ausgaben-Rechnung – Drei-Komponenten-System. – Berlin : E. Schmidt, 2011. – XXXII S. – ca. € 69,95

Gesellschaftsrecht

Allgemeines

Grunewald, Barbara: Gesellschaftsrecht. – 8., vollst. überarb. Aufl. – Tübingen : Mohr Siebeck, 2011. – 480 S. – ca. € 25,-

Kapitalgesellschaften

Heckschen, Heribert / Heidinger, Andreas: Die GmbH in der Gestaltungs- und Beratungspraxis. – 3. Aufl. – Köln : Heymanns, 2011. – 1000 S. – ca. € 148,-

Internationales Gesellschaftsrecht

Hörtig, Michael: Gründungs- und Umstrukturierungsmöglichkeiten bei der Europäischen Aktiengesellschaft (SE) : Unter besonderer Berücksichtigung des Numerus Clausus und des Mehrstaatlichkeitsprinzips. – Baden-Baden : Nomos, 2011. – 250 S. – ca. € 64,-

Sonstiges Wirtschaftsrecht

Allgemeines

Bräunig, Alexander: Untreue in der Wirtschaft : Eine funktionale Interpretation des Untreuestrafrechts. – Berlin : Duncker & Humblot, 2011. – 430 S. – € 68,-

Rezensionen

Weber, Dieter: **Risikopublizität von Kreditinstituten** – Integrative Umsetzung der Transparenzanforderungen. – Wiesbaden : Gabler Verlag, 2009 – 417 S. – € 54,90

Die Anforderungen an die Risikopublizität von Kreditinstituten wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet. Als Instrumente zur Umsetzung der risikoorientierten Transparenzregeln sind insbesondere der Risikobericht im Rahmen der Lageberichterstattung nach Handelsrecht, der aufsichtsrechtliche Risikobericht (Offenlegungsbericht), konkretisiert durch die Anforderungen des KWG in Verbindung mit der Solvabilitätsverordnung (Umsetzung der Säule 3 von Basel II) sowie diverse kapitalmarktrechtliche Risikoangaben in Emissionsprospekten sowie in Ad-hoc-Mitteilungen zu nennen.

Die quantitativen und qualitativen Berichtspflichten sind sehr vielfältig und komplex, in Teilbereichen sind die Anforderungen nicht zwingend deckungsgleich. Zugleich unterliegt die externe Risikoberichterstattung einem hohen Qualitätsanspruch. Darüber hinaus besteht hinsichtlich der Umsetzung in der Praxis z.T. erheblicher Auslegungsbedarf.

Das Werk von *Weber* liefert einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Transparenzregeln und gibt zugleich praxisorientierte Umsetzungsempfehlungen. Der Autor verfolgt dabei insbesondere das Ziel, Synergien zwischen den handelsrechtlichen und aufsichtsrechtlichen Risikoberichten sowie den kapitalmarktrechtlichen Anforderungen darzustellen. Die Nutzung dieser Synergien trägt einerseits zu Aufwandsersparnissen bei, ist gleichzeitig aber essentiell für eine qualitativ hochwertige Risikoberichterstattung. Das Buch richtet sich dabei vorwiegend an Entscheidungsträger aus den Unternehmensbereichen Controlling, Rechnungswesen sowie Meldewesen. Gleichzeitig dient dieses Buch Mitarbeitern der Kreditinstitute, die für die Risikopublizität verantwortlich sind bzw. in die Prozesse involviert sind, als praktischer Ratgeber.

Das Werk gliedert sich inhaltlich in fünf große Themenblöcke. In einem ersten Teil werden die Anforderungen der Risikopublizität sowie die damit verfolgten Zielsetzungen dargestellt sowie die Bedeutung einer Offenlegungsrichtlinie des Kreditinstituts aufgezeigt. Darauf aufbauend konkretisiert der zweite und größte Themenblock im Detail die einzelnen Offenlegungsinhalte, u. a. anhand eines Musterrisikoberichts. Im dritten Teil des Werks werden mögliche in der Praxis durch einen integrativen Ansatz

realisierbare inhaltliche, organisatorische und technische Synergiepotentiale bei der Umsetzung der Offenlegungsanforderungen erörtert. Des Weiteren werden dem Leser in einem vierten Teil nützliche Hinweise zur Gestaltung eines Offenlegungsprojekts zur Verfügung gestellt. Das Aufzeigen der aktuellen Entwicklungstendenzen in der Risikoberichterstattung sowie des Optimierungsbedarfs ausgewählter Themen im fünften Teil belegen die Aktualität des Buches. Das Werk schließt mit einer Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.

Weber versteht es in seinem Werk, die umfangreichen Anforderungen der risikobezogenen Offenlegung klar und strukturiert darzustellen sowie mit Hilfe von zahlreichen Tabellen, Schaubildern und Anwendungsbeispielen zu veranschaulichen. Durch eine Übersetzung der Offenlegungsanforderungen in Umsetzungsempfehlungen wird die komplexe Thematik praxisorientiert aufbereitet. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die Vorstellung eines Musterrisikoberichts, der in den jeweiligen Kapiteln inhaltlich konkretisiert wird. Das Werk erfüllt die verfolgten Ziele und eignet sich insbesondere für die praktische Umsetzung der Anforderungen an die Risikopublizität von Kreditinstituten. Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen.

Gero Wiechens